



SozialAktuell
3001 Bern
031/ 382 28 16
www.sozialaktuell.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 4'674
Erscheinungsweise: monatlich

Themen-Nr.: 843.4
Abo-Nr.: 843004
Seite: 44
Fläche: 24'460 mm²

Buch des Monats

Alles was Recht ist. Rechtshandbuch für Jugendarbeitende

«Alles was Recht ist» ist ein einfach gehaltener, von Fachpersonen verfasster Ratgeber in Rechtsfragen für in der Jugendarbeit tätige Personen. Dabei will das Buch seine Leserinnen und Leser befähigen, erste Ansprechperson für rechtliche Fragen von Jugendlichen zu werden. Die Publikation richtet sich an Personen, welche in der schweizerischen Jugendarbeit tätig sind. Zudem versucht das Buch, durch einfache Erklärungen und eine unkomplizierte Sprache auch Eltern und Jugendliche selber anzusprechen.

Nach einer Wegleitung zum Auffinden von juristischen Informationen durch Peter Mösch Payot gliedert sich das Buch in neun Kapitel, welche sich jeweils einem Thema widmen. 1) Mathias Lüthi erläutert alles Wichtige zu Verträgen, organisierten Lagern, Hausverboten und Aufsichtspflicht; 2) ebenfalls von Rechtsanwalt Lüthi ist das Kapitel «Veranstaltungen», in welchem Zutrittsvorschriften, Bewilligungen, Alkoholausschank und Steuern besprochen werden; 3) Claude Lengyel erklärt zu «Internet und Recht» die gesetzlichen Grundlagen, Vertragsabschluss im Internet, Persönlichkeits- und Datenschutz, Urheberrechte und strafrechtliche Belange; 4) Peter Mösch Payot erläutert in einem ausführlichen Kapitel die Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen; 5) Silvio Stierli berichtet über das Strafrecht und



> okaj Zürich (2010). Alles was Recht ist: Rechtshandbuch für Jugendarbeitende. Zürich: Orell Füssli Verlag, 207 Seiten, ISBN 978-3-280-07224-0, CHF 29.80.

seine Verortung in Strafgesetzbuch, Strafprozessordnung und Jugendstrafrecht; 6) Patrick Bürgi führt die Grundlagen zu Arbeit und Arbeitslosigkeit aus, weist speziell auf das Gleichstellungsgesetz hin und erläutert wichtige Vorgehensschritte bei Arbeitslosigkeit; 7) Marc Spescha gibt Einblick ins Ausländer- und Asylrecht, wobei hier vor allem ein Exkurs zu häufig gestellten Fragen ins Auge sticht; 8) Patrick Bürgi erläutert die in der Schweiz bestehende Dienstpflicht, und 9) Mathias Lüthi schliesst mit dem Kapitel zu den Subventionen den Ratgeber ab.

Dieses Rechtshandbuch für Jugendarbeitende ist ein solider, einfach gehaltener, übersichtlicher und zweckdienlicher Ratgeber in Rechtsfragen. Die einfach gehaltene Sprache ermöglicht einer breiten Zielgruppe das Fin-

den von Informationen. Die einzelnen Kapitel sind übersichtlich gestaltet, durch einen Comic locker eingeläutet und mit Praxisbeispielen handfest mit dem Alltag verknüpft. Dieses Buch eignet sich ausgezeichnet, sich einen kurzen und schnellen Überblick zu verschaffen. Es besteht keinerlei Anspruch, in vertiefter Art und Weise juristische Sachverhalte in Detailpunkten zu klären. So wäre es auch durchaus denkbar, das in sprachlichen Belangen sehr einfach gehaltene Werk direkt einem Jugendlichen in die Hand zu drücken. Alle Autoren sind ausgewiesene Fachpersonen, denen der Spagat zwischen präziser Jurisprudenz und alltagstauglichen Informationen sehr gut gelingt.

Für Sozialarbeitende, welche nicht in der Jugendarbeit tätig sind, oder für Professionelle, die eine juristische Frage vertiefter geklärt wissen wollen, ist dieser Ratgeber hingegen nicht geeignet. Zu allgemein und oberflächlich werden die Sachfragen geklärt. Doch die okaj Zürich erhebt diesen Anspruch an keiner Stelle des Buches, sondern verweist stets auf weiterführende und vertiefende Literatur. So gelingt es, ein für die Praxis taugliches, unkompliziertes und überschaubares Nachschlagewerk in einer dritten, aktualisierten Auflage für interessierte Leserinnen und Leser zur Verfügung zu stellen.

Martin Wolfer